

Angriff auf Gaza – warum gerade jetzt?

„Der Tod eines einzigen israelischen Opfers rechtfertigt das Töten von hundert Palästinensern. Ein israelisches Leben ist hundert palästinensische Leben wert. Dies ist es, was der israelische Staat und die Weltmedien, mehr oder weniger, – mit einigen Fragen am Rande – gedankenlos wiederholen. Und diese Behauptung, die die längste Besatzung fremder Gebiete im 20. Jahrhundert der europäischen Geschichte begleitet und gerechtfertigt hat, ist einfach rassistisch. Dass das jüdische Volk das akzeptieren und dass die Welt damit übereinstimmen und die PalästinenserInnen sich damit abfinden sollen, ist eine Ironie der Geschichte. Aber es gibt nirgendwo Gelächter darüber...“

John Berger

Während die ganze Welt schockiert von den fürchterlichen Bildern ist, unterstützt die israelische öffentliche Meinung die blutige Offensive von Barak-Olmert massiv. Dies schließt die linke parlamentarische Oppositionspartei Meretz ein [die der Sozialistischen Internationale angehört]. Obwohl der führende Meretz-Politiker und Knesset-Abgeordnete Haim Oron seine Sorge um die zivilen Opfer ausdrückte, schloss er sich in einem Interview im israelischen Fernsehen dem offiziellen Propagandaargument an, dass die Hamas für das Blutvergießen verantwortlich macht. Solch ein verwirrter Diskurs ist von den meisten führenden Politikern der westlichen Welt kopiert worden, so auch Frankreichs Außenminister (Bernard Kouchner), der sogar US-Staatssekretärin Rice übertroffen hat. Lassen Sie uns die Fakten sehen:

* Gaza ist von der israelischen Armee seit dem Sieg der Hamas ins Visier genommen worden. Den eineinhalb Millionen ZivilistInnen wurde eine Belagerung auferlegt – von Israel, aber auch von der so genannten „internationalen Gemeinschaft“

– das ist an sich schon eine Tat der Gewalttätigkeit und ein Kriegsverbrechen.

* Der israelische Angriff auf Gaza ist eine geplante Aggression: Laut israelischen Nachrichten hat Ehud Barak den Angriff schon im August geplant.

* Die Raketen, die auf israelische Städte abgeschossen wurden, waren eine Vergeltung für die vorherigen israelischen militärischen Aggressionen und wurden *nicht* von der Hamas, sondern von der kleinen Organisation „Islamischer Dschihad“ abgefeuert.

* Der Angriff auf Gaza ist ein fester Bestandteil des neokonservativen heiligen Krieges gegen die islamische Welt; die ausgehende neokonservative Regierung der USA sowie Ägypten und andere reaktionäre arabische Regimes haben die israelischen Behörden gedrängt, die Offensive auszuführen, bevor Obama in das Weiße Haus einzieht.

* Barack Obamas erklärte Absicht, Gespräche mit der iranischen Islamischen Republik zu eröffnen, ist einer der Hauptgründe der alten Regierungen in Tel Aviv und Washington. Die Offensive gegen Gaza ist ein Versuch, eine iranische Reaktion zu provozieren, die eine israelische/US-Vergeltung ermöglicht. In den letzten Tagen hat der stellvertretende Verteidigungsminister, Ephraim Sneh, der für seine anti-iranische fixe Idee bekannt ist, die Hamas systematisch mit dem Iran in Verbindung gebracht, natürlich ohne jeden Beweis.

Solch eine auf der Mystifikation vom „Kampf der Kulturen“ und einem globalen Krieg gegen den Islam basierende Gesamtstrategie wird von allen zionistischen israelischen politischen Parteien geteilt und erklärt die Unterstützung von Meretz für die gegenwärtige Aggression.

Obwohl wir keine schnelle Änderung der US-Politik im Nahen Osten erwarten sollten, sind die führenden israelischen Politiker und ihre neokonservativen Sponsoren in Washington über die Änderung in der US-Verwaltung beunruhigt. Sie fürchten eine neue Strategie, die mit der Ideologie des globalen, nie endenden Präventivkrieges brechen könnte. Der Angriff auf Gaza ist ein Versuch, die Kräfteverhältnisse im Nahen Osten „in letzter Minute“ zu ändern, bevor die neokonservative Ära zu Ende geht.

Und vergessen wir nicht die obszöne Dimension: Die Hunderte von Opfern der israelischen Bombardierung und des israelischen Granatfeuers auf Gaza sind Kollateralschäden des israelischen Wahlkampfes; um vor den kommenden Wahlen ihre Popularität zu steigern, konkurrieren alle führenden israelischen Politiker darum, wer der der Härteste ist und wer bereit ist, mehr zu töten. Ehud Barak hat jedoch ein sehr kurzes Gedächtnis, und Schimon Peres kann ihn daran erinnern, dass dieses zynische Kalkül nicht unbedingt das beste ist: Das Massaker von Kana [Süd-Libanon, im April 1996], von dem angenommen wurde, dass das den Sieg für Schimon Peres bringen würde, veranlasste Hunderttausende von palästi-

nensischen Staatsbürgern Israels, der Arbeiterpartei den Rücken zu kehren. Ehud Barak ist trotz seiner Brutalität nach wie vor einer der unbeliebtesten führenden Politiker in der israelischen Arena, und dass gestern [am 28.12.] überraschenderweise Tausende von Demonstranten gegen das Massaker demonstriert haben, deutet darauf hin, dass keiner von denen, die diese hinter dem Angriff auf Gaza stehen, einschließlich Meretz, deren Stimmen erhalten werden. Es ist vorhersehbar, dass die internationalen Proteste und die relativ breite Anti-Kriegs-Stimmung unter ihren WählerInnen, Meretz unter Druck setzen werden, ihre Position zu revidieren. Sie sollten sich jedoch an die sehr alte Wahrheit erinnern, dass die WählerInnen immer das Original bevorzugen: Wenn Meretz Netanyahus Kriegsstrategie und Kriegslügen billigt, werden die WählerInnen eher Netanyahu wählen statt der blassen und faden Kopie.

Michael Warschawski

Quelle: Alternative Information Centre (AIC), Jerusalem
<http://www.alternativenews.org>

- **Stoppt das Massaker in Gaza!**
- **Freiheit für Palästina!**

isl

internationale sozialistische linke

isl@islinke.de www.islinke.de